

Thomas-Mann-Schule Lübeck

**Projekt im Rahmen des
Comeniusprojekts „Kommunikation“
2002-2005**

Lübeck

Die Große Burgstraße

**Kartierung, Umfragen, Auswertung
und Fachexkursion**



**Dorothea K. Svenja H., Svenja D. und Finja U.
Grundkurs Erdkunde (Wessin)
11. Jahrgang**

Die Fotos entstanden während des Fachtages im Juni 2004.

Die Große Burgstraße

Die Große Burgstraße wurde 1262 erstmals erwähnt und war auch damals eine wichtige Verkehrsader und Handelsstraße, die in die Stadt führte. Bis zum Bau des Elbe-Trave-Kanals war sie der einzige Landweg in die Stadt.

In der als Hauptzufahrtsstraße genutzten Burgstraße besteht ein Problem durch die unzureichende Luftzirkulation. Die Burgstraße ist von drei Seiten ungelüftet, da sie von zwei Häuserwänden und dem Burgtor eingeschlossen ist. Die Abgase der motorisierten Fahrzeuge sind somit an dem Entweichen gehindert.

In einer solchen Situation würde eine geringe Befahrung / Nutzung der Straße von Vorteil sein, was jedoch hier nicht den Normalfall darstellt.

Am Koberg – Einfahrt Burgstraße – stationiert wurden um die Mittagszeit (14 Uhr bis 15 Uhr) eines Werktages, also nicht während des Berufs- oder Feierabendverkehrs, 528 Autos und 90 Busse gezählt.



Die Produktion von Schadstoffen durch eine so hohe Anzahl von Fahrzeugen während der Mittagszeit, die nicht als Hauptverkehrszeit gilt, ist immens. Seit Januar 2004 wird die Schadstoffbelastung der Luft in der Großen Burgstraße gemessen. Es liegt noch kein Messbericht vor, da die Auswertung erst nach einem Jahr vorgenommen wird.

Allein die Benutzung dieser Straße durch so viele Busse zeigt die Wichtigkeit dieser Verkehrsverbindung, wodurch aber auch die Unattraktivität für Geschäfte verdeutlicht wird. Durch das ständige Befahren und die daraus resultierenden Schadstoffe sind die Instandhaltungskosten der Häuser hoch. Die Fassaden fangen an zu bröckeln.

Auch ein ruhiges Einkaufen für Passanten ist durch das hohe Verkehrsaufkommen nicht gegeben. Darüber hinaus ist dieser Umstand auch für die Anwohner unvorteilhaft, da die Schadstoffe beim Lüften in die Wohnung eindringen und zwangsläufig von den dort lebenden Menschen eingeatmet werden, was eine Schädigung der Gesundheit hervorruft.



Die Unattraktivität der Großen Burgstraße wird durch die Abgase nur verstärkt, wodurch sie immer mehr ins Abseits gerät und hauptsächlich nur noch als Verkehrsweg genutzt wird.

Der räumliche Nutzungskonflikt der Großen Burgstraße

Die Straße liegt im Norden der Lübecker Innenstadt. Die Große Burgstraße liegt jedoch sehr abgeschieden von den übrigen Einkaufsstraßen. Ungenutzte Schaufenster und abbröckelnde Farbe an den Häuserwänden lassen die Häuser unattraktiv erscheinen. Diese lassen sich nur schwer für Geschäfte vermieten und die Mieten hierfür sind nach Umfragen zu urteilen zu hoch. Deshalb existieren in der Großen Burgstraße nur wenige Läden und sie wirken leer. Diese wenigen Läden haben keinen Kundenandrang und die meisten Ladenbesitzer sind hauptsächlich auf ihre ihre Stammkunden angewiesen.



Da die Große Burgstraße eine der wenigen Zugangsstraßen in die Innenstadt für Autos ist, wird sie hauptsächlich nur als Durchfahrtsstraße genutzt. Ein wichtiger Grund für die Nichtnutzung der Läden sind ebenfalls die fehlenden Parkplätze. Die Fahrschule hat keine Möglichkeiten ihre Fahrschulautos abzustellen, obwohl sie einer der wenigen Bezugspunkte in der Straße ist.

Für viele Passanten ist der Penny-Markt die wichtigste Anlaufstelle. Sie fühlen sich aber durch das Umfeld des Ladens abgeschreckt.

Unsere Umfrage unter Ladenbesitzern und Passanten haben diese Aspekte bestätigt. Sie wünschen eine Aufwertung der Straße durch verschiedene Ladenangebote.

Es gab schon einige Versuche die Große Burgstraße umzugestalten, bevor im Jahre 1997 umfangreiche Bauarbeiten begannen. Die Umbauten zur Neugestaltung der Großen Burgstraße sind zwar erfolgt, jedoch ist das Ziel, die Straße attraktiver für Passanten und Kunden zu gestalten, fehlgeschlagen. Die Geschäfte, wie z.B. der Marli-Laden, verlegten ihren Standort oder gingen bankrott.

Das einzige Ziel, das erreicht wurde, ist die Anpassung der Verkehrsanbindung an heutige Verkehrsanforderungen.

Der Raumnutzungskonflikt der Großen Burgstraße bildet einen Teufelskreis. Er äußert sich darin, dass die Hausbesitzer zu hohe Mieten verlangen, wodurch die Läden sich nicht mehr halten können. Somit verliert die Straße an Einkaufsmöglichkeiten, die Folge ist ein Ausbleiben der Kundschaft. Die Mieten sind für viele Geschäftsinhaber zu hoch. Deshalb verlassen sie die Große Burgstraße - oder werden es wahrscheinlich auch in Zukunft tun.



Die Fotos entstanden während des Fachtages am 11.6.2004.